

akku Kunstplattform
Jahresprogramm
2020

Programm 2020

25. Januar – 15. März

Agnes Barmettler – durchlässig dazwischen sein

Linie 2 im Kabinett:

Martin Disler (1949–1996), «Ein Schnitt ins Herz»

21. März – 5. April

Schulen-Emmen.ch

WERKschau

18. April – 14. Juni

Bewegung im Gewölk

Marie-Theres Amici und Thierry Perriard

im Kontext von Landschaftsbildern aus Emmer Sammlungen

Linie 2 im Kabinett:

Alfred Bernegger (1912–1978)

20. – 28. Juni

Werkschau Hochschule Luzern – Design & Kunst

22. August – 18. Oktober

Über den Rahmen hinaus

Ruedi Fluri, Christian Herter und Maja Rieder

Linie 2 im Kabinett:

Drinnen wie draussen – Streifzüge durch die Emmer Kunst-Landschaft

8. – 22. November

Werkbeiträge Kanton Luzern

akku lebt!

Die Stiftung akku Emmen hat im Sommer 2019 angekündigt, dass, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, eine Neuausrichtung ab 2021 diskutiert werden muss. 2020 wurde zum «Spar- und Übergangsjahr» deklariert. Mittlerweile hat eine «Groupe de Réflexion» unter der Leitung von Brahim Aakti, Direktor Schule und Kultur der Gemeinde Emmen, ihre Arbeit aufgenommen mit dem klaren Ziel, akku in eine gesicherte Zukunft zu führen.

Die finanzielle Lage zwingt uns, weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um Einsparungen zu erzielen. Für 2020 bedeutet dies, dass wir am Donnerstagnachmittag nicht mehr geöffnet, den Gratis Eintritt am Freitag gestrichen und am Sonntag die Öffnungszeit um eine Stunde gekürzt haben. Um einen Ausstellungsbesuch trotzdem auch abends zu ermöglichen, finden alle Rahmenveranstaltungen an Donnerstagabenden statt.

An der Vielfalt des Angebotes und der Qualität der Ausstellungen rütteln wir nicht! Es gibt 2020 nicht weniger Ausstellungen als bisher. Für die zwei thematischen Ausstellungen wie auch für die Einzelausstellung greifen wir noch stärker als bisher auf Werke aus den Sammlungen der Gemeinde, von akku und der Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur zurück und integrieren sie in Leihgaben aus Privatbesitz und in die Arbeiten, die aus den Ateliers der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler kommen.

Die professionelle Konzeption und Präsentation der Ausstellungen bleiben nach wie vor unser Anliegen. Als Gastkuratorin konnten wir kurzfristig die Kunsthistorikerin Patricia Bieder engagieren, die drei Ausstellungen für unser Jahresprogramm erarbeitet hat. Sie war von 2012 bis 2018 als wissenschaftliche Assistentin und Kuratorin am Kunstmuseum Solothurn tätig und arbeitet seit 2019 als freischaffende Kunsthistorikerin und Kuratorin. Im Frühjahr 2020 wird Patricia Bieder neben dem Mandat im akku eine Stelle am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) in Zürich antreten.

Wir freuen uns auf spannende Ausstellungen im Jahr 2020 mit vielen Besucherinnen und Besuchern, und wir zählen auf Ihrer aller Unterstützung!

Stiftung akku Emmen
Karl Bühmann, Geschäftsführer



Agnes Barmettler, «erinnern» , 2005,
Öl auf Papier, 10,5 × 14,5 cm

Martin Disler, «Ein Schnitt ins Herz», 1988,
Linolschnitt auf Japanpapier, 30 × 21 cm,
Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur
(Copyright: Irene Grundel, Grenaa, DK)



Agnes Barmettler – durchlässig dazwischen sein

Die akku Kunstplattform widmet der Künstlerin Agnes Barmettler (*1945) eine Überblicksausstellung und ermöglicht damit die Wiederentdeckung ihres Schaffens, das in den 1970er- und 1980er-Jahren mit figurativ-expressiven Gemälden und Zeichnungen für grosse Aufmerksamkeit sorgte.

Existenzielle Befindlichkeiten des Menschseins sind zentral im Werk von Agnes Barmettler. Sie zählt zu einer Generation von Künstlerinnen, die das Frausein bildnerisch befragen und erforschen. Prägend für ihr Weltbild und ihre Bildwelt ist zudem die Beschäftigung mit der Kultur der Hopi in Arizona, die Agnes Barmettler mehrmals besucht. Die zunehmend symbolhafte Bildsprache der Künstlerin findet über die Leinwand hinaus eine Fortsetzung durch ihre Arbeit mit dem Labyrinth: So verschiebt sich ab den 1990er-Jahren ihr kreativer Schwerpunkt hin zu gemeinschaftlich mit der Bevölkerung gestalteten Bildern an Ort. Weder in ihrer Biografie noch als Künstlerin hat sich Agnes Barmettler je festschreiben lassen. Sie bewegt sich in Zwischenräumen, durchlässig und wach, denkt in Zusammenhängen und verbindet Kunst und Leben zu einem dichten Geflecht.

Die Ausstellung holt die in Engelberg aufgewachsene, über lange Jahre im Kanton Solothurn und heute in Wölflinswil lebende Künstlerin in die Innerschweiz zurück und zeigt Werke aus den frühen 1970er-Jahren bis heute. Gezeigt werden auch die beiden Filme, die Agnes Barmettler und die Filmregisseurin Anka Schmid (*1961) gemeinsam realisiert haben.

Linie 2 Im Kabinett:

Martin Disler (1949–1996), «Ein Schnitt ins Herz»

Parallel zu den drei Ausstellungen im neuen Jahr zeigen wir im Kabinett jeweils eine kleine Präsentation unter dem Titel «Linie 2». Gleichzeitig mit der Ausstellung von Agnes Barmettler wird die eindrucksvolle Linolschnittreihe «Ein Schnitt ins Herz» (1988) von Martin Disler (1949–1996), eine Leihgabe der Sammlung Anliker, ausgestellt. Seine Verbindung zu Agnes Barmettler ist nicht nur ein gemeinsamer Hunger nach Bildern und ein Durst nach Leben. Die beiden teilen auch als Paar von 1967 bis 1977 miteinander ihr Leben, davon 7 Jahre verheiratet. Martin Disler, der als wichtigster Vertreter der Neuen Wilden in der Schweiz gilt, arbeitete in verschiedenen Medien, dabei stets um einen direkten Ausdruck ringend. Im Mittelpunkt der graphischen Blätter «Ein Schnitt ins Herz» steht der Mensch in seiner ganzen Verletzlichkeit. Die Intensität des Menschseins, die in diesen Arbeiten zum Ausdruck kommt, bildet ein Echo auf das Werk von Agnes Barmettler.



Schulen-Emmen.ch

WERKschau

Gestalten ist spannend, Gestalten heisst, sich mit Materialien und deren Nutzung auseinanderzusetzen, Gestalten verbindet Kultur und Gesellschaft. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler sind ihrer Kreativität auf der Spur. Die Schule öffnet sich, die Ausstellung im akku gibt Einblick in die gestalterische Vielfalt der Emmer Zukunft.

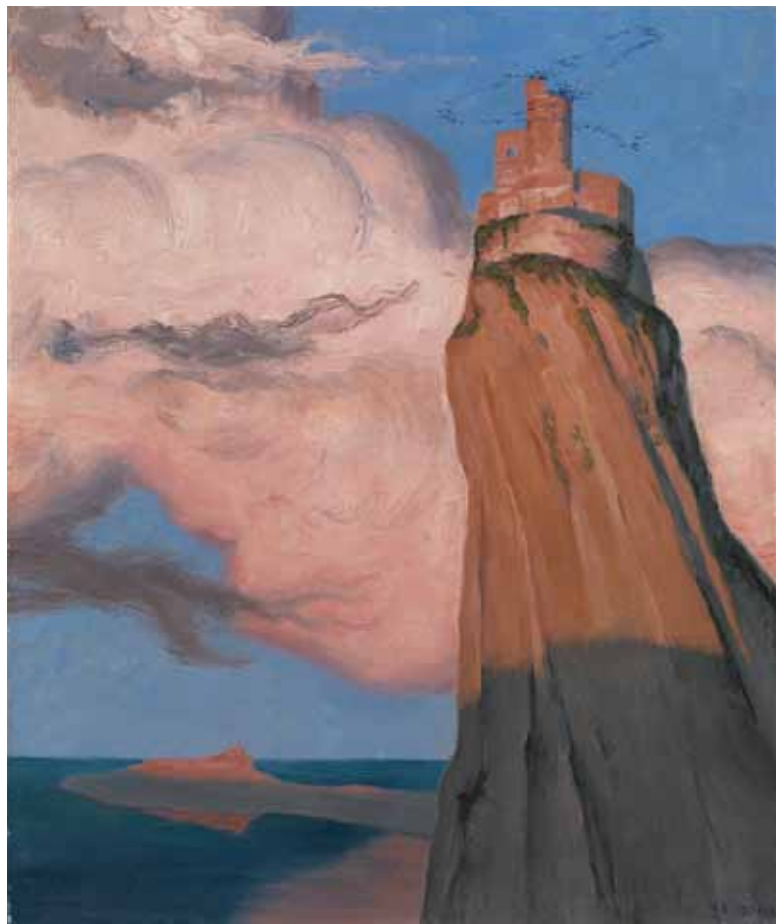
Die WERKschau der Oberstufe Gersag I, Gersag II und Erlen zeigt Arbeiten der Emmer Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen BG (Bildnerisches Gestalten) und TTG (Textiles und Technisches Gestalten). Die WERKschau ist ein Anfang und Auftakt für die im neuen Lehrplan 21 zusammengefassten drei Bereiche des Gestaltens und deren Inhalte.

Arbeiten präsentieren, planen, erweitern, vergleichen und reflektieren, in Zusammenhänge setzen, mit verschiedenen Materialien und Medien experimentieren, das sind Kompetenzen, die gelernt werden. Beim Schleifen, Leimen, Schneiden, Komponieren, Filmen, Fotografieren, Schweißen, Nähen und Sticken werden handwerkliche Fertigkeiten erprobt.

Den verantwortlichen Lehrpersonen ist es ein Anliegen, der Schulbehörde, den Eltern und der Bevölkerung zu zeigen, was die Schülerinnen und Schüler in den Fächern «Gestalten» entwickeln und kreieren.

Verantwortliche Lehrpersonen für die Ausstellung:

Manuel Suarez, Caroline Arnold, Thomas Irniger, Carla Hänsenberger, Roland Kaufmann, Ilona Mosimann, Christian Weber, Bruno Kammermann, Marc Wermelinger, Larissa Hädener, Stefano Müller, Silvia Albisser, Tino Schaffner



Hans Emmenegger, «Felsenburg», 1900, Öl auf Leinwand,
55 × 46 cm, Kunstsammlung Gemeinde Emmen
(Fotografie: SIK-ISEA, Zürich, Philipp Hitz)

Alfred Bernegger, «Blinder im Ährenfeld», 1956,
Linolschnitt auf Papier, 31 × 21,5 cm,
Kunststiftung Emmen (akku)



Bewegung im Gewölk

Marie-Theres Amici und Thierry Perriard

Im Kontext von Landschaftsbildern aus Emmer Sammlungen

«Wetter gut! / Gewitter. / Sonne verschleiert. / Herrlich Wetter!» – Der aus Emmen stammende Künstler Hans Emmenegger (1866–1940) war ein begeisterter Beobachter des Himmels, des Lichts und der Wolken, wie seine Tagebuchnotizen deutlich machen. Der Blick zum Himmel ist für einen Künstler wie Emmenegger, der häufig «en plein air», also unter freiem Himmel arbeitete, entscheidend. Neben seinem Studium der Wetterverhältnisse galt sein besonderes Interesse den Wolken als Motiv.

Die thematische Ausstellung richtet den Blick in den Bilderhimmel, vor allem aber stehen Landschaftsbilder im Zentrum, die mit ihren Stimmungen von der Bewegung im Gewölk erzählen. Wenn Wolken am Himmel ziehen, dann färben sie auf die Landschaft ab, stiften ihr Licht oder werfen Schatten, lassen Farben leuchten oder verblassen. Die Ausstellung versammelt Landschaftsbilder von Künstlerinnen und Künstlern aus Emmer Sammlungen. Sie bilden den Kontext für die beiden Hauptpositionen der Ausstellung: Mit Marie-Theres Amici (*1943) und Thierry Perriard (*1978) stehen zwei Kunstschaaffende im Mittelpunkt, die sich intensiv mit Aspekten der Landschaft beschäftigen und häufig unter freiem Himmel, im Wald oder im Gebirge arbeiten. Vor Ort, «sur le motif» oder anschliessend im Atelier aus der Erinnerung entstehen atmosphärisch dichte Landschaften jenseits fassbarer Wirklichkeiten.

Linie 2 Im Kabinett:

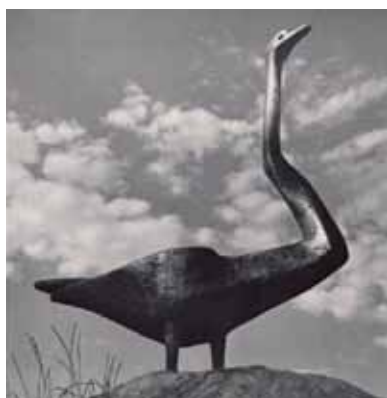
Alfred Bernegger (1912–1978)

Die kleine Kabinettausstellung rückt den Künstler Alfred Bernegger in den Fokus. 1912 in Luzern geboren und 1978 in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Rheinau gestorben, blieb Bernegger zeitlebens ein Aussenseiter. Er war mehrmals in Ausstellungen zu entdecken, etwa 1980 in einer Retrospektive im Kunstmuseum Luzern, geriet aber auch immer wieder in Vergessenheit. Die Kunststiftung Emmen besitzt eine grosse Werkgruppe seiner eindrucksvollen, expressiven Linol- und Holzschnitte, mit denen Bernegger bekannt wurde. In ihnen stellt der Künstler das Menschsein in allen Facetten dar – ein besonderes Interesse galt Arbeiterinnen und Arbeitern, Soldaten und Randfiguren. Aussergewöhnlich ist seine Reihe «Die Blinden», die er 1956 schuf. In berührender Weise kommen in diesen sieben Holzschnitten die Verlorenheit und die Einsamkeit der blinden männlichen Figuren zum Ausdruck.



Christian Herter, «Ready-made 3», 2016, Papier,
Mischtechnik, 120 x 121 cm

Max Weiss, «Schwan», 1954, Bronze,
Freibad Mooshüsli, Kunstsammlung Gemeinde Emmen
(Fotografie: Peter Ammon, Luzern)



Über den Rahmen hinaus

Ruedi Fluri, Christian Herter und Maja Rieder

Mit einer Auswahl von Arbeiten auf Papier aus Emmer Sammlungen

Für den Zeichner oder die Zeichnerin dient das Blatt Papier seit jeher als Ausgangspunkt und Grundlage für Ideen und bietet Raum für Reflexionen. Das Papier hat aber auch jenseits seiner klassischen Funktion als Träger für die darauf gezogene Linie seine Daseinsberechtigung. Im Zentrum der Ausstellung stehen drei Positionen, die sich durch einen besonderen Umgang mit dem Papier und dessen Materialität auszeichnen. In ihrer künstlerischen Beschäftigung nutzen Ruedi Fluri (*1948), Christian Herter (*1962) und Maja Rieder (*1979) das einfache Material als vielschichtigen Werkstoff, indem sie sich mit den formalen Möglichkeiten des Papiers auseinandersetzen, es falten, schneiden, schichten oder pressen. Damit verschiebt sich in vielen ihrer Arbeiten die Verwendung des Papiers über den gewöhnlichen Rahmen hinaus von der Fläche in den Raum. Es entstehen skulpturale Werke, die sich in einer delikaten Balance zwischen Fragilität und Stabilität befinden, Collagen, die sich räumlich ausdehnen, oder Zeichnungen auf gefalteten Papierbögen, wobei die Falzungen und Brüche die Gestaltung wesentlich beeinflussen. Die Ausstellung rückt unterschiedliche Herangehensweisen an das Papier ins Zentrum und ergänzt die beispielhaften Positionen mit Zeichnungen aus Emmer Sammlungen.

Linie 2 Im Kabinett:

Drinnen wie draussen – Streifzüge durch die Emmer Kunst-Landschaft

Das Kabinett ist Ausgangspunkt für Streifzüge durch die Emmer Kunst-Landschaft: Es zeigt eine kleine Auswahl an Arbeiten aus der Sammlung der Gemeinde Emmen und führt über die Bildlandschaften hinaus in den Aussenraum: Ein Rundgang stellt ausgewählte Werke im öffentlichen Raum vor – der Streifzug führt von Gemeindeplätzen über Schulhöfe bis zur Autobahn.

Werkschau Hochschule Luzern – Design & Kunst

Gastausstellung

Seit Herbst 2019 sind alle Studienrichtungen der Hochschule Luzern – Design & Kunst in der 745 Viscosistadt vereint, wenige Gehminuten von akku entfernt. Rund 800 Studierende von Design, Film und Kunst, Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vorkurs-Teilnehmende forschen und kreieren in den Werkstätten und Ateliers. Dank der modernen Infrastruktur lassen sich digitale Technologien, traditionelle Handwerkstechniken und visionäre unternehmerische Konzepte kombinieren.

2020 findet die Werkschau mit sämtlichen Abschlussarbeiten der Diplomanden und Diplomandinnen erstmals in der Viscosistadt in Emmenbrücke statt. Neben der Ausstellung im Hochschulgebäude 745 am Nylsuisseplatz zeigen die angehenden Künstlerinnen und Künstler des Studienganges Kunst & Vermittlung ihre Abschlussarbeiten in der akku Kunstplattform.



Hochschule Luzern - Design & Kunst in der Viscosistadt (Fotografie: Christian Felber)

Werkbeiträge Kanton Luzern

Gastausstellung

Der Kanton Luzern fördert Kunst- und Kulturschaffende mit Werkbeiträgen in Höhe von mindestens 20 000 Franken. Sie werden im Rahmen von Wettbewerben vergeben und sollen den Ausgezeichneten helfen, ein Projekt vertieft auszuarbeiten und das eigene Schaffen weiterzuentwickeln.

Die zweite Wettbewerbsrunde in den Sparten Freie und Angewandte Kunst findet 2020 zum dritten Mal in Folge in Form einer Ausstellung in der akku Kunstplattform statt. Anhand der ausgestellten Originalarbeiten vergeben die Fachjürys die Werkbeiträge. Im Anschluss an die Jurierung werden die eingereichten Werke während zwei Wochen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Ausstellungsansicht Werkbeiträge 2019 (Fotografie: Andri Stadler)

Kinderatelier

Kinder von zweieinhalb bis sechzehn Jahren und Familien besuchen hier Kurse und Workshops, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und neue Techniken und Ideen kennenzulernen.

Elki-Malen: Kinder ab zweieinhalb Jahren werden wöchentlich mit Farben und Formen und vielen Techniken vertraut gemacht. Die Eltern und Grosseltern malen, werkeln und experimentieren genauso begeistert mit.

Werkzwerge: An vier Halbtagen pro Woche besuchen Kinder von drei bis fünf Jahren die Spielgruppe. Sie haben Zeit für kreative Spiele und farbenfrohe Abenteuer. Feinmotorik, Geduld, Ausdauer, genaues Hinhören und Zuschauen werden bei all dem kreativen Arbeiten von alleine trainiert.

Farbmorgen: Ab dem Kindergartenalter darf man beim Farbmorgen dabei sein. Hier wird sechs Mal pro Semester gezeichnet, gemalt und gedruckt.

Fantasiewerkstatt: Zu ausgewählten Themen können Primarschulkinder hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sechs Mal pro Semester erhalten sie einen Nachmittag lang viele Inputs und verwandeln diese in gestalterische zwei- und dreidimensionale Outputs.

Regentagclub: Der kunterbunte Spielplatz für Familien. Zirka alle vier Wochen füllt sich das Kinderatelier bei Regenwetter mit neugierigen Familien, die gemeinsam drucken, nähen, schleifen, zeichnen, kneten ... Kinder und Eltern geniessen es, gemeinsam etwas zu erleben und zu erschaffen.

Mädchenabend: Im Winterhalbjahr treffen sich Mädchen der sechsten bis neunten Klasse einmal pro Monat abends zum Gestalten, Zeichnen, Picknicken, Handarbeiten, Erfinden, Ausprobieren und Plaudern.

Angebote für Schulklassen: Wir bieten den Emmer Schulen jährlich kunstpädagogische Workshops an. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die aktuelle Kunstaussstellung geführt und arbeiten danach im Kinderatelier an Aufgaben, die zur besuchten Ausstellung passen.

akku Kinderatelier
Gerliswilstrasse 23
6020 Emmenbrücke

Telefon 041 260 36 60
kinderatelier@akku-emma.ch



Team akku

Patricia Bieder, *Gastkuratorin*; Caroline Ineichen, *Administration*; Monika Kunz Tscholitsch, *Leitung Kinderatelier*; Silvia Auf der Maur, *Kunstvermittlung*; Michelle Kohler, *Empfang/Technik* (bis 31. Januar 2020)
Empfang: Sophie Germanier, Magi Métry, Louis Möhrle, Mahtola Wittmer
Kinderatelier: Katja Franco, Monika Kunz Tscholitsch, Aranka Schallberger, Grethe Sramek, Rosemarie Valer Mansoub
Stiftungsrat: Thomas Willi (Präsident), Brahim Aakti, Thomas Barbana, Isolde Bühlmann, Walter Bucher, Peter Liemdb, Hansruedi Rüfenacht (bis 31. Januar 2020)
Geschäftsführer: Karl Bühlmann

Wir danken

Patronatspartner akku



Gönner Kunstplattform

AL Ausstellungs-Fonds, Emmenbrücke
Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur, Emmenbrücke
Swiss Steel AG/Schmolz + Bickenbach Group, Emmenbrücke
OPES AG, Emmenbrücke
4B AG, Hochdorf
Mark und Mirjam Bachmann, Luzern
Johanna und Traugott Steger-Nehr, Emmenbrücke
Christa Reichmuth und Peter Schäli, Luzern
Isolde und Karl Bühlmann, Luzern

Gönner Kinderatelier

Josef Müller Stiftung Muri
Ruth und Erwin Kunz-Steger, Emmenbrücke
Schmid Unternehmerstiftung, Ebikon
Luzerner Jugendstiftung
Luzerner Kantonalbank AG, Emmenbrücke
Stiftung für Suchende, Luzern
Lions-Club Luzern-Hof
Rotary-Club Luzern-Heidegg
Die Mobilier, Generalagentur Luzern
Raiffeisenbank Emmen

Firmenmitglieder

Akon AG, Hergiswil; belleVista Immobilien AG, Winterthur; BlessHess AG, Luzern; Druckerei Ebikon, Ebikon; Emmen Center, Emmenbrücke; Galerie Gloggner, Luzern; Gemeinnützige Gesellschaft, Luzern; Holinger AG, Luzern; Hug AG, Malers; Küng AG, Emmen; Kunstverkauf.ch GmbH, St. Erhard; Jörg Lienert AG, Luzern; Luzerner Kantonalbank AG, Emmenbrücke; Matasci Vini, Tenero; Josef Meyer Stahl und Metall AG, Emmen; OPES AG, Emmenbrücke; Pack Easy AG, Emmen; Pistor AG, Rothenburg; Rudolf & Bieri AG, Emmenbrücke; TGS Architekten AG, Luzern; Transterra Immobilien AG, Luzern; UBS Switzerland AG, Emmenbrücke; Welcome Immobilien AG, Emmenbrücke

Öffnungszeiten (neu)

Freitag und Samstag	14 – 17 Uhr
Sonntag	10 – 16 Uhr

Eintritt zu den Ausstellungen

Erwachsene	6.–	CHF
AHV, Studierende und Kunstschaffende	3.–	CHF
akku-Mitglieder	gratis	
Schweizer Museumspass, Raiffeisencard	gratis	
Studierende HSLU D&K, Jugendliche bis 15 Jahre	gratis	

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon	041 260 34 34
E-Mail	akku@akku-emmen.ch
Internet	www.akku-emmen.ch
Facebook	@akku.kunstplattform
Instagram	@akku_kunstplattform

Adresse

Stiftung akku Emmen
Gerliswilstrasse 23
6020 Emmenbrücke

Anreise

Bahn	Die Kunstplattform akku liegt 2 Minuten vom Bahnhof Emmenbrücke entfernt und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos erreichbar: mit S1 und S9 ab Bahnhof Luzern (5 Min.)
Bus	Mit VBL-Bus Nr. 2 ab Luzern bis Haltestelle Viscosistadt
Auto	Keine Parkplätze vor dem Haus; Parkhäuser in der Nähe

Unser Netzwerk

Die Förderorganisation «akku-Basis» engagiert sich für die Verankerung und Ausstrahlung von akku. Ihre Mitglieder unterstützen unser Programm mit einem jährlichen Beitrag. Im Gegenzug haben sie freien Eintritt zu den Ausstellungen, erhalten Vergünstigungen bei Veranstaltungen, Werkkäufen, Editionen, Publikationen und Kinderatelier-Kursen.

Einzelperson	90.–	CHF
Paar/Familie	120.–	CHF
Studierende/Lernende	35.–	CHF
Kunstschaffende	50.–	CHF
Firmenbeitrag ab	500.–	CHF

akku kann für Kulturveranstaltungen Dritter, für Privat- oder Firmenanlässe gemietet werden. akku bietet Einführungen in die Ausstellungen an oder vermittelt weitere kulturelle Auftritte. Ferner steht ein Industrie-raum für mehrtägige Ausstellungen zur Verfügung. Auskunft: akku@akku-emmen.ch oder 041 260 34 34